SV Höxter will Hartmann

Höxter/Erkeln (üke). Fußball-Landesligist SV Höxter steht kurz vor der Einigung mit Boris Hartmann. »Wir haben Gespräche geführt. Der Spieler wird sich aber auch noch einmal mit seinem Heimatverein in Verbindung setzen«, gab sich SVH-Trainer Heinz von Kölln noch bedeckt.

Beim Bezirksligisten TuS Erkeln haben sie Hartmann bereits als Abgang vermeldet. »Wir wissen nicht, in welchem Team er in der kommenden Saison aktiv sein wird«, sagte TuS-Fußballobmann Werner Kurtz.

Die Höxteraner sind stark an dem offensiven Mittelfeldakteur interessiert. »Hartmann hat bereits in der Landesliga gespielt, das ist sein Vorteil«, setzt von Kölln auf die Verstärkung.

Boris Hartmann steht vor dem Wechsel.

Der Saisonstart erfolgt am 15. August. Der Erkelner wird sich noch in dieser Woche entscheiden müssen. Höxters Vorteile: Fabian Tewes, ein guter Freund des Umworbenen, ist vor sechs Wochen von der SpVg. Brakel zum SVH gewechselt. Zudem hat Hartmann bereits in der Jugend für die Höxteraner gespielt. »In der Landesliga sind Typen gefragt. Hartmann ist sicherlich einer«, hält Heinz von Kölln große Stücke auf den Neuzugang in spe. Das Ziel der Höxteraner ist der Klassenerhalt.

Schachteam vor Start

Brakel (WB). »Das ist Losglück«, stellt Mannschaftsführer Dieter Klahold von den Schachfreunden Brakel/Bad Driburg heraus. Die Mannschaft hat in der Verbandsliga, Gruppe B, lösbare Aufgaben zum Start erhalten.

»Alle Gegner können wir schlagen. Deshalb sollte der Klassenerhalt frühzeitig unter Dach und Fach gebracht werden. Vielleicht geht da auch etwas nach oben«, stellt Klahold heraus.

Auf dem Pan stehen zwei reizvolle OWL-Derbys gegen Geseke und Delbrück. Auftakt ist Sonntag, 19. September, gegen den Aufsteiger aus der Verbandsklasse – das ist Tönsberg/Oerlinghausen.

Die Schachfreunde bereiten sich bereits intensiv auf die Saison vor, um topfit zu sein.

In folgender Besetzung werden die Schachfreunde an den Start gehen: Brett eins: Matthias Fischer. Brett zwei: Viktor Boschmann. Brett drei: Heidemarie Kluge. Brett vier: Dieter Klahold. Brett fünf: Alexander Schmid. Brett sechs: Juri Beichel. Brett sieben: Alexander Paul und Brett acht: Adolf Sucker.

Sport in Kürze

Dalhausen präsentiert sich: Der SV Dalhausen stellt Sonntag, 8. August, seine beiden Senioren-Fußballteams vor. Das geschieht ab 11 Uhr im Landhaus Bruns. Alle Fans sind eingeladen. Die erste Mannschaft will unbedingt zurück in die A-Liga.

Seltrecht-Team startet: Die A-Juniorenfußballer der SpVg. Brakel beginnen Dienstag, 3. August, mit der Vorbereitung auf die Saison in der Bezirksliga. Das erste Training beginnt um 19 Uhr im Sportzentrum Pahenwinkel. Trainer Günter Seltrecht strebt mit seinen Talenten nach dem Abstieg einen Spitzenplatz an.

Fürstenau sucht Trainer: Der SV Fürstenau/Bödexen sucht für sein A-Junioren-Fußballteam einen qualifizierten Trainer für die kommende Saison. Interessenten sollen sich an den ersten Vorsitzenden Günter Schrape unter ☎ 05277/1271 wenden.

Volleyball-Länderspiel vor 350 Fans in Höxter : Deutschland – Argentinien 1:3

Volleyball auf höchstem Niveau: Der argentinische Libero Facundo Hehn (vorne) geht tief in die Knie, um den Ball zu treffen. Sein Kapitän Juan Finoli steht bereit zum Pritschen. Auf der anderen Netzseite wartet Deutschlands Kapitän Benjamin Dollhofer auf den Block. Fotos: Lena Brinkmann/Nico Langner

Gauchos zeigen ihre große Klasse

Die Gastgeber lernen sogar in der Nacht weiter dazu

Von Lena Brinkmann

Höxter (WB). 3:1 für Argentinien. Die deutschen U20-Volleyballer bieten dem Südamerikameister Paroli und fordern immer wieder den Applaus der 350 Fans in der Bielenberghalle hervor.

»Wir haben gegen einen starken Gegner eine gute Leistung gezeigt«, sagt der argentinische Nationalcoach Fabian Muraco nach dem Spiel.

Gänsehaut-Atmosphäre herrscht in der Bielenberghalle, als die Nationalhymnen gespielt werden. Die Argentinier singen ihre Hymne mit Innbrunst. Die Deutschen zeigen ebenfalls Feuereifer. Danach spielen beide Mannschaften mit großer Leidenschaft. Es ist spürbar, dass sich die Deutschen für die 2:3-Niederlage am Vortag im niedersächsischen Schledehausen rehabilitieren wollen. Das Spiel ist dynamischer, als beim ersten Aufeinandertreffen. Nach Punktgewinnen und nach Verlusten feuern sich die Akteure immer wieder an. »In Schledehausen herrschte längst nicht diese Stimmung. Die Spieler freuen sich vor der Riesenkulisse in Höxter aufzutreten. Es ist ein Highlight für beide Nationalteams«, stellt Andreas Grawe heraus. Der Kreisvorsitzende hat sich mit Fans aus Höxter das erste Testspiel 24 Stunden vorher angeschaut.

Auch der Co-Trainer der deutschen U20-Volleyballer, Ralf Bergmann, zeigt sich von der Stimmung in Höxter angetan: »Das ist etwas Besonderes.« Der ehemalige 200fache Nationalspieler hat im deutschen Volleyball alles miterlebt. Bei Olympia 2008 in Peking war er dabei gewesen.

Das deutsche Trainerteam schlief in der Nacht zwischen den beiden Partien nicht sehr lange. Mit den Scouts wertete Bundestrainer Söhnke Hinz die Spielvideos aus, um seinen Schützlingen für die Partie in Höxter neu einzustellen.

»Wir haben analysiert, wer bei Argentinien auf welcher Position spielt und in welche Richtungen sie die Bälle schlagen«, erklärt Söhnke Hinz. Die neuen Vorgaben des Trainers fruchten. Deutschland legt stark los und gewinnt den ersten Satz zum Ende deutlich 25:20. Aber das Manko der jungen deutschen Mannschaft ist, dass sie diese Leistungen noch nicht über einen längeren Zeitraum halten kann. Das erkennt auch der Höxteraner Volleyballtrainer Ludger Mahrenholz: »Ich war bereits in Schledehausen dabei. Die Argentinier haben mehr Routine. Wenn es knapp wird, spielt der Südamerika-Meister effektiver und besser als Deutschland.«

Argentinien geht im zweiten Satz schnell mit Abstand in Führung. Diese können die deutschen Youngster nicht mehr umreißen. Das Team von Trainer Fabian Muraco gewinnt den zweiten Satz überlegen 25:20. Trotzdem hält das Hinz-Team gut mit. Es ist ein Spiel auf Augenhöhe. Doch Argentinien präsentiert sich zum Satzende immer abgebrühter. So holen sich die Gauchos den dritten Satz mit 26:24. Die Zuschauer sehnen bereits einen fünften Satz und eine mögliche Überraschung der Deutschen herbei. Denn auch im vierten Satz bleibt es spannend bis zum Schluss. Die Südamerikaner behalten jedoch die Nerven und gewinnen den letzten Satz 25:22. Trotz der 1:3-Niederlage zieht Bundestrainer Söhnke Hinz ein positives Fazit: »Das ist wieder ein Schritt nach vorn.«

Mehr Fotos im Internet: www.westfalen-blatt.de

Zwei weitere Länderspiele gegen Argentinien werden nach den beiden Auftakt-Niederlagen folgen.

Deutschland: Dollhofer, Schlag, Oswald, Klein, Klingner, Höhne, Jankowski, Metzger, Speta, Völker, Marks, Sprung.

Argentinien: Finoli, Uriarte, Castellani, Vega, Ramos, Franetovich, Gomez Dacal, Ribone, Vaca, Vinti, Ramonda, Hehn.

»Der Nachwuchs wird gut gefördert«

Söhnke Hinz
Bundestrainer der U20-Nationalmannschaft

Sönke Hinz bereitet die besten deutschen U20-Volleyballer auf die Europameisterschaft in Weißrussland vor. Das Länderspiel in Höxter war die zweite von vier Testpartien gegen Argentinien. WB-Mitarbeiterin Lena Brinkmann hat beim 41-jährigen Bundestrainer nachgefragt.

? Herr Hinz, wie lange sind Sie bereits Bundestrainer?

Hinz: Ich bin seit drei Jahren für die U 20-Männer zuständig. Zuvor habe ich in Hamburg gespielt. Dort bin ich beim TV Emsbüttel im Volleyball groß geworden. Ich habe bis zur zweiten Bundesliga gespielt. Nachdem ich verschiedene Nachwuchsteams trainiert habe, war ich danach auch Trainer der Bundesliga-Mannschaft des Vereins und anschließend Landestrainer in Hamburg. In Friedrichshafen habe ich den Bundesstützpunkt mit gegründet.

Söhnke Hinz lobt die Stimmung in Höxter.

? Wie bewerten Sie die Nachwuchsarbeit im deutschen Volleyballverband?

Hinz: Im Nachwuchsbereich zählen die Deutschen mittlerweile zu den Top-Sechs Nationen in Europa. Mit der guten Nachwuchsarbeit und dem Bundesstützpunkt haben wir den Anschluss an die Spitzennationen geschafft. Auch unsere Herren-Nationalmannschaft profitiert jetzt davon. Den Herren fehlen noch die Top-Platzierungen auf den Championaten. Aber die großen Erfolge werden kommen. Der deutsche Volleyball ist auf dem Vormarsch. Der Nachwuchs wird gut gefördert.

? Wie ordnen Sie die Testspiele ein?

Hinz: Die Testspiele gegen Belgien, Polen und jetzt Argentinien sind wichtige Schritte für uns auf dem Weg zur Europameisterschaft. Die Mannschaft muss sich in diesen Spielen finden. Vor allem im taktischen Bereich konnten wir bereits wichtige Erkenntnisse gewinnen. Beim Sieg gegen Polen hat die Mannschaft sehr gut gespielt. Aber wir müssen auf diesem hohen Niveau noch konstanter werden. Das ist das Ziel für die nächsten Wochen. Wir werten jedes Testspiel mit unseren Scouts aus und besprechen die Taktik. Die Spieler wissen sofort, wo ihre Schwachstellen und die des Gegners liegen. Das wird dann auch bei der EM so ablaufen.

? Wie sehen Sie die Chancen für die EM Ende August in Weißrussland?

Hinz: Unser Minimalziel ist es, die Vorrunde zu überstehen. Wir wollen Platz sechs bis acht erreichen. Mit Diagonalspieler Simon Hirsch ist aber einer der wichtigsten Akteure verletzt. Momentan befindet er sich noch in der Reha. Es wird knapp, dass er bis zur EM wieder fit ist. Sein Ausfall wäre ein kleines Handicap. Aber dafür absolvieren wir die Testspiele, um Alternativen auszuprobieren.

? Haben Sie sich über die vielen Fans in Höxter gefreut?

Hinz: Das Interesse ist sehr groß. Es gab hier bereits einige hochkarätige Volleyball-Länderspiele. Es ist schön, dass sich der Kreisvorstand immer wieder engagiert und dafür die Junioren-Nationalteams regelmäig in der Bielenbergahalle Einzug halten.

Kommentar

Höxter hat sich zu einer der ersten Adressen für Länderspiele der deutschen Volleyball-Nachwuchsteams gemausert. Es war der zehnte Vergleich, der in der Bielenberghalle zwischen einem deutschen Juniorenteam und einem erstklassigen Gegner ausgetragen wurde.

Lob gab es diesmal von den weltbesten Volleyballern: »Wir haben bei einem Testspiel noch niemals eine derartig tolle Atmosphäre erlebt.« Das sagte der argentinische Trainer Fabian Muraco. Nach zuletzt China und Brasilien nun Argentinien – Welt-Volleyball ist in Höxter zu Hause. Jürgen Drüke

Splitter

Flaggenparade: Internationale Atmosphäre in der Höxteraner Bielenberghalle. Die beiden Nationalmannschaften wurden von vier Kindern aus Amelunxen in die Halle geleitet. Die Schwestern Diane und Jette Maibohm trugen die deutsche sowie Antonia von der Reidt und Charlotta Mindermann die argentinische Nationalfahne. Mit Applaus sind die Fahnenträgerinnen empfangen worden.

Helferinnen aus Höxter: Linda Gaide und Melanie Meese, die für die SG Höxter/Beverungen in der Bezirksliga aufschlagen, waren während des Länderspiels pausenlos im Einsatz. Die beiden Sportlerinnen kümmerten sich um die Organisation, die von der Bewirtung bis hin zur Beschallung reichte.

Linda Gaide

Übersetzerin: Antonia von der Reidt tat sich nicht nur als Fahnenträgerin hervor. Da ihr Vater Mexikaner ist, beherrscht sie die spanische Sprache und dolmetschte für die Argentinier.

Talente staunen: Die Mädchen der Kreisauswahl Höxter zeigten sich vom Spiel beeindruckt. Tera Kukuk, Vera Menge, Anna Göhrmann, Lauryn Klaus, Anna-Lena Thuns und Alicia Krug wollen nun auch hoch hinaus. üke

Die stolzen Flaggenträger (von links): Bjarne Meibom, Carlotta Mindermann, Jette Meibom und Antonia van der Reidt.

Pausen-Ansprache: Bundestrainer Söhnke Hinz (Mitte) und Ralf Bergmann (rechts) geben die Marschroute vor.